





**Kolales und Provinzialles.**

Wir bitten, uns alle interessanteren Nachrichten zum Vorkort ankommen zu lassen. Antworten werden gern zurückgeschickt.

— Der Dollar notierte am gestrigen Donnerstag an der Berliner Börse 22 750,00 Mark.

— Die Auszahlung der Wittkarenten für März erfolgt am Montag, den 26. Februar 8—11 vorm. Diesmal sind die Jahresberechnungen mit vorzuliegen, sonst kann die Zahlung nicht erfolgen. Pünktliche Abholung ist erforderlich.  
**Brettin, 23. Febr.** Ihre Liebe zu ihrem Vaterlande und insbesondere zu ihrer Heimatstadt Brettin haben die Gebrüder Karl und Paul Krappe in Madrit damit bewiesen, daß sie zum Besten nollebenden Kinder der Stadt Brettin dem Bürgermeister eine Million Mark überwiesen haben. Auch an dieser Stelle sei den edlen Gebern für ihre hochherzige Spende herzlich gedankt.

— Wir machen auch an dieser Stelle laus das am Sonntag, d. 4. März d. Js, von nachmittags 4 Uhr an in Berlin im Lehrer-Vereins-Saal am Alexander-Platz stattfindende 41. Stiftungsfest des Vereins „Landmannschaft Brettin und Umgegend in Berlin“ aufmerksam. Wie man uns schreibt, sollte das Vergnügen mit Rücksicht auf die politischen Verhältnisse ausfallen; diese Absicht war aber nicht mehr durchzuführen, weil die Umarmung mit dem Besten des Saales nur mit Verlust zu lösen gewesen wäre.

Für die Rathhilfe wurden angemeldet oder eingezahlt:

Kassale der Privat- und Commerz-Bank.	
1. Dr. Schulz, prokt. Tierarzt	6 500 Mk.
Städtische Sparkasse Brettin.	
1. Heine, Hermann Gastwirt	2 000 „
2. Wehling, Hauptlehrer Richtenbg.	3 000 „
3. Böhmke, Ernst Prokurist	5 000 „
4. Wöhner, Richard Fleischermeister	10 000 „
5. Schulz, Max Fahrradhändler	2 000 „
6. Borchardt, Max Dachdeckermeister	2 000 „
7. Hilborn, Richa Witwe	1 500 „
8. J. S.	100 „
9. Zannenberg, Rich. Sattlermeister	2 500 „
10. Nummert, Gastwirt	2 000 „
11. Schmidt, Wilh. Tischlermeister	3 000 „
12. Hauptwolf, Direktor i. R.	2 000 „
13. G. D.	3 000 „
14. Jähngen, Gustav Müllermeister	5 000 „
15. Kleinbohn-Perzonal & Verwallung	50 500 „
16. Dr. Dürsch, Sanitätsrat, 2. Rate	5 000 „
17. Wiederlafel (Unterhaltungsabend) 18. 2.	39 145 „
18. Fiedlerpersonal Brettin Februar-März und Agentur Axien	9 846 „

**Bisheriges Gesamtergebnis:**

1 421 126 Mk.
5,60 Jtr. Weizen
2,95 „ Roggen
0,50 „ Gerste

**Aufruf!**

Von der gegenwärtig in unserem Vaterlande herrschenden Not werden diejenigen am härtesten betroffen, die infolge Alters, Krankheit oder irgend welcher körperlicher Gebrechen außerstande sind, sich durch gewinnbringende Arbeit ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Besonders von den allen Rentnern (Klein- und Sozialrentnern), die wohl ausnahmslos bis ins hohe Alter hinein ihre Pflicht gegenüber ihrer Familie, gegenüber der Allgemeinheit stets treu erfüllt haben, sehen viele vor der Verweisung. Auch in unserer Stadt gibt es zahlreiche dummerhand bebrängte Volksgenossen. Diesen in eine würdig würdevolle Notlage geratenen Sündern und Schwärmern mit allen Kräften zu helfen, ist Ehrenpflicht eines jeden Deutschen, eines jeden Mitbürgers, der noch in der Lage ist, seine geistigen oder körperlichen Kräfte in Verdienst umzuwandeln. Zur Förderung dieses Gedankens der gegenseitigen Hilfe und zur Organisation der letzteren ist in

unserer Stadt eine Ortsgruppe der „Deutschen Notgemeinschaft“ gegründet worden. Dieser Ortsgruppe gehören Vertreter sämtlicher hier bestehenden Vereine an. Ihr liegt neben ständiger Werbung für das Hilfswerk die Verteilung der eingehenden Beträge ob. Die Verteilung erfolgt frei von allen persönlichen oder Standesvorurteilen. Bisher konnten dank der Gütetheiligkeit vieler Einwohner bereits 30 Personen mit einer einmaligen Beihilfe bedacht werden. Der Erfolg des ins Leben gerufenen Hilfswerks hängt jedoch davon ab, ob den bedürftigen Einwohnern laufende Unterstützung zuteil werden kann. Es ergeht deshalb an alle arbeitsfähigen Bevölkerungsteile die bringende Bitte, durch laufende und wiederholte Beiträge der „Deutschen Notgemeinschaft“ zu dem erwünschten Erfolge zu verhelfen. Die Spenden werden von der städtischen Sparkasse angenommen.

**Jessen.** Einbrecher sind in den letzten Tagen hier wieder am Werke gewesen. Die „Zell. Ztg.“ schreibt hierüber: In den letzten Tagen bemerchten Einwohner, die zur Bahn gingen früh im Keller des Hauses des Elektrikaliswerkes Licht. Es stellte sich auf Betragen später heraus, daß von den Bewohnern niemand um diese Zeit im Keller gewesen, vielmehr Diebs, die nach dem „Geschäftszeiten“ gesucht hatten; es war nämlich am Tage vorher daselbst geschloffen worden. — In der Nacht vom Montag zum Dienstag waren Einbrecher am Hause des Herrn Hübl am Schloßweg tätig, durch die Hilfe von Frau Hübl und das Herbeikommen von Nachbarn wurden die Einbrecher vertrieben.

— Ein gefährlicher Einbruch wurde in der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch in der Wiltenbergstraße unternommen. Hier wurde von den Tätern die große Schaufensterscheibe des Herrn Paul Zeiß zertrümmert. Durch das Klirren des Glases wurden die Bewohner wach und kamen hierdurch die Einbrecher zu keinem Erfolg. Es wurde sofort die Verfolgung der Täter aufgenommen. In Schweinitz wurden dieselben mit Hilfe des Herrn G.-U. Hül in der Scheune des Landwirts Heusch gefaßt. Bei dem Verhören, die Kerle zu fassen, schloffen sie und hierbei wurde Herr Heusch bedauerliche Verwundung durch den Bauh gelitten und lebensgefährlich verwundet, während dem Sohn beselben ein Schuß in den Oberarm traf. Hierauf klagten die verurteilten berufsmäßigen Einbrecher in Richtung Holzboff. Nunmehr wurde von Schweinitz aus Herr Landrästermeister Raabe Herberg benachrichtigt. Er legte sofort das Telefon in Bewegung und die ganze Gegend wurde durch die Landjäger eingekreist. Schnell verbreitete sich die Kunde von der schweren That, und die Folge davon war, daß die Einwohner der Dörfer schloffen sich an der Verfolgung der Einbrecher beteiligten. Und nun ging die Jagd los. Von Schweinitz waren die Einbrecher unter Zurücklassung von Pistolen, Mägen usw. in Richtung Reich geflüchtet. Dort waren sie jedoch nicht angekommen, sondern hatten sich nach Schönevalde gewandt. Auch hier trafen sie nicht ein, sondern waren eben im Begriff, Freywalde zu betreten, als sie von einem Gutsbesitzer anzuhalten wurden. Da sie nicht standen, so daß dieser dem einen eine Ladung Schrot in die Beine und man konnte ihn daraufhin festnehmen. Der andere zog nunmehr seinen Heberheber, der ihn auf der Brust hinter, aus, warf ihn fort und rannte aus Leibeskräften in Richtung Jüterbog, das auch benachrichtigt wurde. — Wie das „Schwein-Arsch.“ erzählt, ist auch der zweite Täter, und zwar in Ahlesdorf, noch am späten Nachmittage verhaftet worden. Es handelt sich hier um zwei junge Leute, der erste Verhaftete heißt Schmuggalla und ist aus Lübben, der andere, der in Ahlesdorf verhaftet wurde, heißt Schulz und ist wohnhaft in der Schönhäuser Allee in Berlin. — Es verdient nochmals hervorgehoben zu werden, daß das Publikum die Polizei tatkräftig in der Verfolgung der Täter unterstützt hat, die tallblütige Vater und Sohn über den Haufen gelassen haben. Wir wir auf Anfrage erfahren, lebt der schwerverletzte Herr Heusch heute vormitig noch.

Seyda, 16. Febr. Vom Tode überrollt wurde heute

morgen gegen 10 Uhr der Fleischer Dstar Franke, als er bei einer Familie im Begriff war ein Schwein zu schlachten. Er erlitt einen Schlaganfall und starb nach wenigen Augenblicken.

**Aus dem Reich.**

**Dahme.** Das hiesige Elektrizitätswerk hat für Februar folgende Strompreise festgelegt: Licht 971 Mk. pro Kilowattstunde, Kraft 777 Mk. pro Kilowattstunde.

**Buchholz, 22. Febr.** Ein Automobil-Unfall ereignete sich am Sonnabend Abend kurz vor Buchholz. Bei einem aus der Richtung von Beetz kommenden Automobil jagte das Pferd eines Fuhrwerks bodwärts, daß plötzlich die beiden großen Lampen des Kraftwagens angezündet wurden. Das Pferd lief auf die Fichter zu. Obwohl der Autolenker von der Straße auf das Feld abbog, konnte er es doch nicht verhindern, daß das Pferd tödliche Verletzungen erlitt, jedoch es bald darauf verendete. Das Auto wurde bis auf die Zerrümmerung von Fensterhebeln nicht beschädigt.

**Coswig, 22. Febr.** In unserer Stadt sind Arbeiter aufgetaucht, die Schloffer um für das Ruhrgebiet suchen. Man weiß diesen Leuten energisch die Tür!

In einem Unwettergewitter in Pignitz durchbrachen Einbrecher in der vergangenen Nacht die Kellerdecke unter der Werkstatt und raubten sämtliche Edelmetalle. Obwohl schwere Ziegel- und Zementstücke in den Keller gestürzt waren, hat niemand im Hause den Einbruch bemerkt.

\* Schwere Unglück auf einer Kleinbahn. Ein schweres Eisenbahnunglück ereignete sich auf der Strecke Mittelmarschen—Büderlaber der Göttinger Kleinbahn u. B. Die Lokomotive eines Güterzuges entgleiste bei einem Bahnhofsübergang in der Nähe von Neffersleben. Zwei Eisenbahnbeamte, der Lokomotivführer Schmeemann und der Bremser Herberge, wurden getötet, ein dritter Beamter lebensgefährlich verletzt. Der Materialschaden ist außerordentlich groß. Das Unglück entstand dadurch, daß die Strecke, die demnach stillgelegt werden soll, sehr vernachlässigt und daß der Bahnhofsübergang durch schwere Fuhrwerke stark mitgenommen ist.

\* Notwehrschüsse. In Ruver ereignete sich ein Zwischenfall. Ein französischer Offizier, der einen Puffschuß mit der Wehrpflicht gelassen hatte, wurde von diesem durch Hammerschläge getötet. Der Schmiid schlang sich dann auf ein Pferd, das er gerade beschlagen wollte, und entfloh. Bisher konnte er von den Besatzungsgruppen nicht ergriffen werden. — Ein zweiter Vergeltungsschuss ereignete sich in Welterhoff. Ein betrunkener Franzose, der von einem Zivilisten ins Unkraut gebracht werden sollte, wurde erschossen.

**Weiter-Propnoze.**

Sonnabend, den 24. Febr.: Es wird allgemein etwas milder, vorwiegend wolkig bis trüb, zeitweise Niedererschläge.  
 Sonntag, den 25. Febr.: Gelinde, wechselnd demüßigt, zeitweise etwas anfeuchter, etwas Niedererschläge, wolka.  
 Montag, den 26. Febr.: Ziemlich milde, wolkig, zeitweise anfeuchter, etwas Niedererschläge, neblig.  
 Dienstag, den 27. Febr.: Neblig, trüb, etwas kälter, ohne wesentliche Niedererschläge.

**Kirchen-Nachrichten.**

**Sonntag Reminiscere (25. Februar 1923.)**  
 Brettin, Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Superintendent's Belegung.  
 Vorm. 6 „ kein Gottesdienst.  
 Gohndorf, 9 „ Besorgeteobienst.  
 Sebrun, 9 „ „  
 Wietzen, 11 „ Predigt.  
 Sebrun, 9 „ „  
 Montag, den 26. Febr., fällt der Jagdenverein im Binneren Schützengilde.  
 Dienstag, 27. Febr., abends 8 Uhr: Evgl. Männerverein im Binneren Schützengilde.  
 Mittwoch 28. Febr., abends 6 Uhr: Virel'stunde in der Oberparre.  
 Donnerstag, 1. März, abends 8 Uhr: Jungfrauenverein in der Oberparre.

**Schwarzer Adler, Prettin.**  
 Morgen Sonnabend:  
**Gesellschaftsabend.**  
 Es laden freundlich ein  
**H. Heinze u. Frau.**  
 Frische  
**grüne Serringe**  
 treffen nächste Woche zu ganz billigen Preisen ein und erbitte Bestellungen vorher, ebenio für Büdlinge, wozoo auch ganze Affen abgebe.  
**Adolf Weicholt.**  
 Verlaufe mit Sonnabend, Sonntag und Montag sämtliche  
**Emaillewaren,**  
 ferner:  
**Zinkimer, Zinkwannen, Kaffeebrenner, Waschbretter, Sturmlaternen, Düngerstreuer u. Streichhölzer. Otto Stache, Sähnisch.**

**E. Pietzsch,**  
 — Maschinenbauanstalt, —  
**Lichtenburg bei Prettin,**  
 Telefon Prettin 22      Telefon Seyda 22  
 Sofort ab Lager lieferbar:  
**Gras- und Getreidemäher,**  
 Pflüge, Kultivatoren, Eggen, Düngerstreuer, Wieseneggen, Jauchefässer, Gras- u. Getreidemäher, auch Cormif u. Dering, Schleppreden, Häckelmaschinen, Breitrechmaschinen mit Reinigung, Rübenschnneider, Kartoffeldämpfer u. Quetschen, Jauchepumpen in versch. Ausführung, Kartoffelfortiermaschinen, Butterfässer, Ziegenzentrifugen, groß. Waschmaschinen, Schrotmühlen, Sackheben, Sackkarren.  
 Reparaturen werden prompt und sauber ausgeführt.

**Maschinen- u. Motoren-Öel**  
 empfiehlt in bester Qualität  
**Adolf Weicholt.**

Ein kleines  
**Läufer-Schwein**  
 zu verkaufen.  
 Wo? zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Blattes.  
**Petroleum**  
 Können Sie auch 5 und 10 Liter haben u. bitte sich etwas Vorrat zu halten.  
**Adolf Weicholt.**  
**Mauersteine, Cement, Dachpappe, Stallfenster, 2 eiserne L-Träger,**  
 22x4,30 m lang,  
 hat abzugeben  
**H. Krüger, Lichtenburg.**  
 1 gut erhaltenes  
**Herrren-fahrrad**  
 mit neuer Bereifung zu verkaufen.  
 Wo? zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Bl.

**Weißkalt**  
 reich gebranntem großkörnigen, besten Schapflauer Kammerrosen-Roh, empfiehlt ab Lager  
**Adolf Weicholt.**  
  
**Persil**  
 1 1/2  
**Waschkessel**  
 bedeutet  
 Blitzenweiße Wäsche,  
 Schonung der Stoffe,  
 Ersparnis an Arbeit  
 und Kohle,  
 sichere Desinfektion.  
 Nur in Originalpacketen,  
 niemals lose.  
**HENKEL & CIE., DUSSELDORF.**  
 9 Jahre an Asthma und Bronchialleiden hatte viele Mittel erfolglos gebr. End. selbst ein Mittel gefunden, daß ich gehalten. Gebe jed. Leidend, bei Einwendung eines Rouverts u. 20 Mk. Porto eine Probe unentgeltlich. Breitkreuz, Berlin, Eclairstr. 54.  
**Bergament- u. Briefpapier**  
 Ernst Schulz, Buch- u. Papierhdlg.

**Berein Landsmannschaft Prettin u. Umg.  
in Berlin.**

Der Verein feiert am  
**Sonntag, den 4. März d. Js.,**  
im oberen Saale des Lehrer-Vereinshauses am  
Alexander-Platz in Berlin sein

**41. Stiftungsfest,**

wozu er alle Landsleute, Freunde und Gönner des Vereins  
hiernit herzlichst einladet.

Beginn: Nachmittags 4 Uhr.  
Weitere Auskünfte erteilen gern Landsmann Moritz  
Voigt-Berlin, Pantelstr. 19, Fernsprecher Amt Umland 3240  
und alle Vereinsmitglieder.

**Der Vorstand.**

**Oberförsterei Annaburg**

verkauft am **Donnerstag, den 1. März, vorm. 10 Uhr** im  
Waldschlößchen zu Annaburg öffentlich meistbietend aus Försterei  
Kreuz Jagen 1-10, 23-31, 43-49, 61-63 — Försterei Brude  
Jagen 37, 52, 56-60 — Försterei Eichenhäde Jagen 102, 103, 106  
bis 108, 118-121, 130, 132 — Sammeltrieb und Durchforstungen —  
67 Riefenlänne II., IV., XI. mit 36,24 fm und Brennholz: Riefen  
10 rm Edelst., 132 rm Knüppel, 24 rm Heißg. I. XI., 539 rm Heißg.  
II. XI. und 578 rm Heißg. III. XI. — Stangenhausen.

**Nutzholztermin**

**der Oberförsterei Söllichau**

am **Mittwoch, den 7. März, vormittags 9 Uhr** im „Deutschen  
Haus“ in Söllichau.

- I. Försterei Durchwehna Jg. 71 = 4 Eich. I./II. = 13,40 fm,  
20 Bu. IV./V. = 7,60 fm, 1359 Rie. I./IV. = 850,16 fm.
- II. Försterei Söllichau Jg. 124 a = 20 Eich. I./V. = 23,42 fm,  
108 Bu. II./V. = 42,43 fm, 3 Bir. V. = 1,13 fm, 9 Erl. IV./V.  
= 5,55 fm, 584 Rie. I./IV. = 450,55 fm; Jg. 124 b = 21  
Eich. I./V. = 23,08 fm, 55 Bu. I./V. = 48,02 fm, 16 Rie. I./IV.  
= 17,80 fm.
- III. Försterei Spitze Of. Jg. 21 b = 18 Rie. III./V. = 10,03 fm,  
Of. Jg. 21 c = 2 Rie. IV. = 0,78 fm, Sammeltrieb = 7 Bir.  
V. = 1,53 fm, etwa 200 Rie. II./IV. mit etwa 150 fm.

Auf mahlfähigen (Eichen 1 Riffe, Buchen 1 Riffe, Riefen 1 Riffe  
Söllichau und Durchwehna, 1 Riffe Spitze) können nur bei Bestellung  
bis 28. 2. bei Forstbetriebsrat Jurek in Gossa bei Söllichau geliefert werden  
(gegen Nachnahme). Verkauf der Riffen ab 2. März 1923.

Infolge der außerordentlich gestiegenen Kohlenpreise und Ver-  
waltungsstellen sehen wir uns genötigt, die Kleinverkaufs-Strompreise für  
die Ablieferungsperiode Februar wie folgt festzusetzen:

**für Genossen**  
je Kilowattstunde Licht **Mk. 1100**  
" " " Kraft " **1000**

Für Nichtgenossen kommt auf die genannten Preise ein Aufschlag  
von 10 Proz. Laut Beschluß der Generalversammlung des Elektrizitäts-  
werkes Ueberlandgenossenschaft Kreis Liebenwerda und Umgegend e. G. m. b. H.  
vom 15. Dezember 1922 ist jedoch die Strompreisermäßigung, welche  
Genossen gegenüber Nichtgenossen haben, auf 500 Mark je Anteil und  
Jahr begrenzt. — Alle übrigen in den Stromlieferungsbedingungen ent-  
haltenen Gebühren werden mit dem 2200fachen berechnet. — Infolge der  
seit 15. Januar d. Js. für die neu anzuschließenden Zähler von den  
betreffenden Stromverbrauchern erhobenen Beiträge für die Zähleran-  
schaffungskosten werden die Zählergebühren von 75 Proz. auf 50 Proz.  
des prozentualen Aufschlages der Strompreise ermäßigt. Im Monat  
Februar betragen die Zählergebühren das 1100fache der Friedensgebühr.

Obige Preise gelten für die mit dem Monatsstempel Februar ver-  
sehenen Stromrechnungen und treten vom Tage der Zählerablesung im  
Monat Januar für die hierdurch eingeleitete Ablieferungsperiode Januar-  
Februar in Kraft.

**Landelektrizität G. m. b. H.,  
Ueberlandwerk Liebenwerda  
zu Falkenberg (Bez. Halle).**

Ihren Baubedarf an:  
**Zement, Weißkalk, Gyps,  
Rohrgewebe, Krippenschalen,  
Dachpappe (3 Sorten) pp.**

kaufen Sie jetzt noch sehr preiswert bei

**W. Kunze, Dampfzägewerk, Holzhandlg.,  
Annaburg, S.S. Baugeschäft, Baumaterialienhlg  
— Fernsprecher Nr. 6. —**

**Transportable Kachelöfen**

und Herde

**Grundöfen u. eis. Ofenbauartikel**

liefern prompt ab Lager

**Franz Wehner & Söhne, Ofenfabrik,**

Mitterstraße 11 Torgau Fürstenweg 4

Telefon 126.

**Ia. Rotklee,**

feibefrei, deutsche Saat,

**Ia. Rübenkerne,**

anerkannt 1. Abjakt von Borris gelben Esenborfernt,  
offertiert ab Annaburg und Hohndorf

**Wilhelm Otte,**

**Wtw. Sophie Bachmann**

geb. Nicolaus

sagen wir hiermit Allen unseren innigsten Dank.

Plossig, den 20. Februar 1923.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

**E. Bachmann.**

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben Tochter,  
Schwester und Schwägerin

**Olga,**

welche im Alter von 32 Jahren verschied, drängt  
es uns Allen von Herzen Dank zu sagen.

Tiefgefühlten Dank Herrn Pastor Mader für  
die trostreichen Worte, Herrn Lehrer Lindner nebst  
der Schuljugend für die schönen Gesänge, den  
Jungfrauen von Lieben für die Teilnahme sowie  
allen denen, die den Sarg so reich mit Kränzen  
schmückten und unsere liebe Verstorbene zur letzten  
Ruhe trugen und geleiteten.

Lieben, den 20. Februar 1923.

Die trauernde Familie

**H. Kuhrmann.**

**Chokolade und Cacao**

wieder eingetroffen bei  
**Adolf Weicholt.**

Dach- und Falzziegel,  
Dach- u. Isolierpappen,  
Glasziegel, Krippenschalen,  
Tonrohre, Nägel,  
Cement, Kalk, Gyps,  
Ia. Kerndachsplit,  
Rohrgewebe, Gypswäulen  
u. sämtliche Baumaterialien  
empfehlen billigst  
**Max Borchardt.**

**Luzerne**

haben noch abzugeben und bitten Ihren  
Bedarf rechtzeitig abzugeben.

**Adolf Weicholt.**

**August Möbius,**

Rohschäbeler und Pferde-Schlachtung  
Bismarck (Eise).

Kaufe Schlachtpferde  
und zahle hohe Preise.  
Rohschlachtungen werden sofort  
ausgeführt.  
Vernachlässigung Nr. 52.

**Restaurant und Cafe.**

Sonntag, den 25. Februar,  
ladet zum

**Bockbier**

**Fest**

freundlichst ein

**W. Kamlowky.**

**Stadt Berlin,**

Prettin.

Sonntag, den 25. Februar:



**Bockbier-  
Fest,**

ff. Bodwürste,  
Kaffee und Plinjen.  
Es ladet freundlichst ein

**C. Rummert.**

**Gasthof „Zur Mühle“.**

Am Sonntag ladet zum

**Bockbierfest**

freundlichst ein

**O. Vieweg.**

**Deutsch. Haus**

Stätensburg.

Sonntag, den 25. Februar,

ladet zur



**Ball-  
Musik**

freundlichst ein

**O. Zimmermann.**

Starb befestigtes Dacheifer.

**Gasthof z. Kessel**

Simeisee.

Sonntag, den 25. Februar,

von abends 1/2 Uhr an ladet zur

**Fastnacht**

sowie zur



**BALL-  
MUSIK**

freundlichst ein

**Rob. Heibig.**

**Plossig.**

Am Sonntag, den 25. Febr.:

**Fastnachts-  
Ball.**

Anstich von ff. Bockbier.

Es ladet freundlichst ein

**H. Grosse.**

**Kahnitzsch.**

Sonntag, den 25. Februar,

ladet zur



**Tanz-  
Musik**

freundlichst ein

**Dontrich.**

**Lobien.**

Sonntag, den 25. Februar:

**Tanz-  
Musik.**

Es ladet freundlichst ein

**Carlus.**

**Sämereien**

für Garten u. Feld aller Art, sowie  
Weiß- u. Rotkohl, Kohlrabi u. f. w.  
empfehlen

**Adolf Weicholt.**